

Das Märchen der Mona Lisa und ihrer besten Freundin

Es ereignete sich einmal in einer dunklen Nacht im Museum. In diesem Museum gab es drei große Räume, in denen eine Vielzahl von wunderschönen Bildern hingen. Im Raum eins hing das Bild von der schönen Mona Lisa. Im Raum drei fand man das Gemälde, auf dem ihre beste Freundin abgebildet war. Monas Wunsch war es, dass sie einmal ihre Freundin wiedertreffen könnte. Doch beide hingen schon viele Jahre eingesperrt in ihren Bildern an den Wänden des Museums. Doch in jener Nacht, in der es stürmte wie noch nie zuvor, sollte etwas Geheimnisvolles geschehen. Mona Lisa merkte auf einmal, dass es ihr möglich war, aus ihrem Bilderrahmen zu entsteigen. Schnell lief sie in Richtung des Raumes, in dem das Bildnis ihrer Freundin hing. Was sie jedoch in diesem Moment noch nicht wusste, war, dass es im Museum Überwachungskameras und Wächter gab. Als sie dann im zweiten Raum war, hörte sie ein Geräusch. Sie sagte ganz leise zu sich selbst: „Oh nein, oh nein! Da kommt jemand! Oh nein!“ Sie versteckte sich schnell hinter einem großen braunen Schrank. Da kam wirklich ein großer alter Mann in den Raum und sagte: „Habe ich hier nicht gerade noch etwas gehört oder bilde ich mir schon Sachen ein? Ich glaube, ich sollte mal eine Pause machen.“ Dann ging der Wächter weg. Mona Lisa guckte aus dem Fenster und sah, wie draußen so langsam die Sonne aufging. Schnell lief sie wieder zurück zu ihrem Bildplatz und ging wieder in das Gemälde hinein. In den folgenden sieben Tagen versuchte sie immer wieder, zu ihrer Freundin zu gelangen. Doch es klappte nie, da immer ein Wächter kam und sie zu langsam war. Doch heute am achten Tag, kam ihr kein Wächter in die Quere. Sie schafften es in den dritten Raum und konnte endlich ihre Freundin wiedersehen. Auch ihr gelang es, sich aus dem Gemälde zu befreien. Sie quatschen und freuten sich, dass sie endlich wieder zusammen sein konnten. Doch plötzlich hörten sie ein Geräusch. Schnell war die Freundin wieder im Bild verschwunden. Nur Mona Lisa fand dieses Mal kein Versteck, da weder ein Schrank noch irgendetwas Anderes in der Nähe war. So hoffte sie einfach, dass der Wächter sie nicht sehen würde. Aber der Wächter sah sie und er erschrak. Er traute seinen Augen kaum, denn er erkannte die junge Frau sofort. „Du bist die Mona Lisa“, stotterte er. „Du bist ein lebendig gewordenes Bild!“ Mona Lisa erzählte dem Wachmann, dass sie seit der Sturmnacht jede Nacht durch das Museum schlich, um ihre Freundin besuchen zu können. Sie möchte so gerne bei ihr sein. Der Wachmann versprach, dass er sich dafür einsetzen würde, dass das Gemälde der Mona Lisa neben das Bildnis der Freundin gehangen wird. Und so geschah es. Fortan hingen die beiden Frauenbildnisse nebeneinander. Seither ist wieder Ruhe im Museum eingekehrt. Manchmal erzählen aufgeregte Besucher, dass ihnen die Mona Lisa zugelächelt hätte. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schleichen sie noch immer jede Nacht durchs Museum.